

III. Kleinere Mittheilungen.

Jurassisches Vorkommen auf der Ostküste von Afrika

ist unsres Wissens bis jetzt noch nicht bekannt. Um so interessanter dürfte der Beweis für das genannte Vorkommen sein, den wir seit einigen Wochen im hiesigen k. Naturalienkabinet besitzen. Es ist *Ammonites annularis* Rein. von Kisaludini bei Mombas in Ostafrika, 4° südlicher Breite. Das Stück wurde durch den in Mombas stationirten Missionar Krapf* eingesandt und unter Vermittlung des um unsere vaterländische Sammlungen so hoch verdienten Dr. v. Barth in Calw nebst einigen crystallinischen und vulcanischen Gebirgsarten jener Gegend uns übermacht. Der Ammonit ist 3 Zoll gross und zeigt in dieser Grösse den Anfang der Wohnkammer. Er ist in gelbbraunen Thoneisenstein verwandelt, das Versteinerungsmaterial der Luftkammern ist Schwerspath. Eine glatte Schale ist theilweise noch erhalten. Bei oberflächlicher Betrachtung lässt sich das Stück kaum unterscheiden von europäischen Vorkommnissen, man glaubt einen Ammoniten aus dem oberen braunen Jura um den Hohenzollern vor sich zu haben, so täuschend ähnlich sieht er unseren Stücken. Nur das ungewöhnliche Füllmaterial des Schwerspaths und etwas höhere, schärfere Rippen zeigen bei näherer Untersuchung einigen Unterschied. Die Rippen beginnen etwas über der Naht, lassen zwischen der Naht und ihrem Anfang einen kleinen glatten Raum und erheben sich hoch und scharf über die Seitenflächen der Windungen. Im zweiten Drittheil ihres Verlaufs spalten sie sich in zwei Aeste, die über den gerundeten Rücken weglaufen, nur einige wenige Rippen spalten sich auf der Hälfte der Seitenfläche in drei Aeste. Ein grosser, verästelter Seitenlobus tritt auf bezeichnende Weise hervor, was bekanntlich auch der Charakter des *A. athleta* ist, zu welchem wie bei allen unsern *A. annularis* eine Hinneigung der Form besteht.

* Vergl. J. L. Krapf, Phil. Dr., Reisen in Ostafrika. Kornthal und Stuttgart 1858.

Ueber andere Vorkommnisse, welche die Juraformation in jener Gegend bekräftigen würden, ist uns bis jetzt leider nichts Weiteres bekannt. Wenn es aber je erlaubt ist, aus solch vereinzelt Sendungen aus Ländern, die selten der Fuss eines Europäers betritt, auf deren geognostische Formation einen Schluss zu ziehen, so dürfte eben ein solches specifisch jurassisches Stück, wie *A. annularis-athleta* ist, die Anschauung rechtfertigen, dass die Juraformation, beziehungsweise der braune Jura, unter jenen Breiten Ostafrikas so wenig fehlt, als im Lano Estrado von Neu-Mexico, worauf gleichfalls neuerdings in diesen Heften (Jahrg. XV. pag. 255) aufmerksam gemacht worden ist.

Fraas.

Bücheranzeigen.

Tagesfragen aus der Naturgeschichte. Zur Belehrung und Unterhaltung für Jedermann vorurtheilsfrei beleuchtet von Dr. C. G. Giebel, Professor an der Universität zu Halle. 2te Auflage. Berlin, Bostelmann. 1858. 316 S. 8vo.

Der Herr Verfasser hat in vorliegender schön ausgestatteter Schrift folgende Fragen behandelt:

- 1) Ueber den Werth der zoologischen Unterschiede der Menschenracen. S. 1—60.
- 2) Die Abstammung von einem Paare. S. 61—106.
- 3) Die Wunderthiere der Vorwelt. S. 107—146.
- 4) Das Klima in früheren Schöpfungsperioden, S. 147—190.
- 5) Die Fortpflanzungsweisen im Thierreiche. S. 190—300.
- 6) Der Materialismus vom zoologischen Standpunkte beleuchtet. S. 301 bis 316.

Der gelehrte Verfasser gibt uns in der Beleuchtung vorstehender Fragen aus dem reichen Schatz seiner Kenntnisse im Gebiet der Zoologie und Paläontologie eine Reihe höchst interessanter Abhandlungen, welche, wie der Titel besagt, vorurtheilsfrei gehalten, des Belehrenden und Unterhaltenden Vieles darbieten. Wenn er unter Jedermann unterrichtete, gebildete und nachdenkende Leser versteht, so hat er auch in diesem Sinne sein Wort gelöst, denn nur für solche dürfte das Werk, welches keine Abbildungen besitzt, die Kenntniss derselben oder der Gegenstände selbst aber voraussetzt, verständlich sein, aber solchen Lesern können wir dieses Buch mit gutem Gewissen empfehlen. Mit Recht tritt dasselbe den vielen Uebertreibungen und poetischen Darstellungen der vorhistorischen Schöpfungsperioden und ihrer Bewohner entgegen und zeigt auf einfache Weise, was wahr und was falsch oder übertrieben oder missverstanden in den sogenannten populären Schriften über diese Gegenstände enthalten ist.

v. K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Fraas Oskar

Artikel/Article: [Jurassisches Vorkommen auf der Ostküste von Afrika. 356-357](#)